



# Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf

DER SAMTGEMEINDEBÜRGERMEISTER

MITGLIEDSGEMEINDEN:

ARHOLZEN DEENSEN DELMISSEN EIMEN ESCHERSHAUSEN HEINADE HOLZEN LENNE LÜERDISSEN STADTOLDENDORF WANGELNSTEDT



Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf | Kirchstraße 4 | 37627 Stadtoldendorf

Landkreis Holzminden  
Herrn Landrat Michael Schünemann  
Postfach 1353  
37593 Holzminden

Dienststelle: Samtgemeindebürgermeister  
Bearbeiter: Wolfgang Anders  
Gebäude: I Zimmer: 22  
Telefon: (05532) 9005-220  
Fax: (05532) 9005-110  
E-Mail: w.anders@eschershausen-stadtoldendorf.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:	Mein Zeichen / Meine Nachricht vom:	Datum: 30.11.2020
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------

## Künftige Schullandschaft im Landkreis Holzminden

### Stellungnahme zum Ausschuss für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport sowie für den Kreisausschuss und den Kreistag

Sehr geehrter Herr Landrat Schünemann, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages sowie Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport,

die Samtgemeinde Eschershausen – Stadtoldendorf, als nach der Kreisstadt einwohnerstärkste Kommune im Landkreis, hat die Erörterungen um die Veränderungen der Schullandschaft bislang sehr sachlich begleitet und bisher bewusst auf öffentliche Protestkundgebungen und Stimmungsmache verzichtet. Damit wurde letztlich auch die vom Landkreis Holzminden beabsichtigte sachliche Diskussion im Bildungs- und Betreuungsgipfel und in den Gremien des Kreises unterstützt.

In diesem Zusammenhang sei in Erinnerung gerufen, dass letztlich die gegenwärtige Schuldebatte durch die finanziell angespannte Lage des Landkreises Holzminden ausgelöst wurde. Nicht von ungefähr kommen die im Landesvergleich bereits sehr hohen Kreisumlage-Hebesätze sowie die erneut angehobenen Beträge der Kreisschulbaukasse, die bereits jetzt die Kommunen im Landkreis finanziell stark einengen.

Mit der Resolution der Samtgemeinde Bevern, auf den Bericht des TAH vom 28.11.2020 wird verwiesen, fordert nun auch die zuvor genannte Kommune den Erhalt ihres Sek. I – Standorts. Zuvor haben dies bereits auch die anderen Standortkommunen bekundet.

Auch die Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf beantragt hiermit den Erhalt der beiden Sek. I – Schulen, der OBS Stadtoldendorf und der HRS Eschershausen

**Bankverbindungen:**  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE84 2505 0000 0029 8150 24 BIC: NOLADE2HXXX  
VR Bank in Südniedersachsen  
IBAN: DE47 2606 2433 0008 8529 01 BIC: GENODEF1DRA  
Volksbank eG  
IBAN: DE60 2789 3760 0044 2232 00 BIC: GENODEF1SES

**Kommunikation:**  
Dienstgebäude I: Kirchstraße 4, 37627 Stadtoldendorf Tel.: (05532) 9005-0 Fax: -110  
Dienstgebäude II: Raabestraße 10, 37832 Eschershausen Tel.: (05532) 9005-0 Fax: -444  
Verwaltungssitz & Postanschrift: Kirchstraße 4, 37627 Stadtoldendorf  
E-Mail: info@eschershausen-stadtoldendorf.de  
Internet: www.eschershausen-stadtoldendorf.de

Beide Schulen leisten hervorragende Arbeit und wurden mehrfach ausgezeichnet, z.B. als „Starke Schule“.

Die letztlich wohl fast überall festzustellende Abwanderung zahlreicher Schülerinnen und Schüler ist m.E. u.a. teilweise auf den Sanierungsstau in einigen Schulen, mit den offenen Schulbezirken und der finanziellen Unterstützung der Fahrkosten zu angrenzenden Schulen zurückzuführen.

Es wäre nicht zu akzeptieren, wenn, im Falle einer entsprechenden Entscheidung im Kreistag, im Sinne der Resolution der Samtgemeinde Bevern entschieden werden würde und damit sämtliche Sek. I – Schulen erhalten bleiben, nur jene, die in der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf befindlich sind, infrage gestellt bleiben.

Auch sei darauf hingewiesen, dass mit Ablauf des derzeitigen Schuljahres die Förderschule L in Deensen seitens des Landkreises Holzminden aufgegeben wird. Eine Schule, mit der seit vielen Jahren ein Schulverbund mit der Samtgemeinde besteht bzw. bestanden hat.

Zu beachten ist besonders, dass das zahlenmäßige Potenzial an Schülerinnen und Schülern der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf das (nach der Stadt Holzminden) größte ist.

Sollte der Kreistag den Kreisausschussbeschluss vom 09.11.2020 aufrechterhalten und damit den Bedenken der Samtgemeinde Bevern nicht entsprechen, sei dem Landkreis Holzminden versichert, dass die Förderschule GE selbstverständlich in Eschershausen willkommen ist. Zudem ist ja die Nähe des HRS-Geländes zur Innenstadt Eschershausens, zu den Sportanlagen und zum Freibad sowie zur Grundschule, vielleicht wie in keiner anderen Kommune im Landkreis gegeben. In diesem Fall beantragt die Samtgemeinde die weitere Mitnutzung der kreiseigenen Turnhalle durch die Grundschule und durch die örtlichen Vereine (z.B. MTSV Jahn).

Weiterhin wird hinsichtlich einer Beschlussfassung der Kreistagsbeschlussvorlage Nr. 274/20 beantragt, dass die aus den Oberschulen Bevern und Stadtoldendorf sowie der Haupt- und Realschule Eschershausen zu bildende neue „zentrale Sekundarschule“ ihren Hauptsitz in Stadtoldendorf erhält.

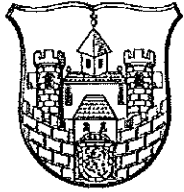
Hinsichtlich der Überlegungen, ob die hiesigen Sek. I – Schulen in der Schulform einer OBS, KGS oder IGS geführt werden sollen, ist die Samtgemeinde offen. Diesbezüglich soll ja eine vom Landkreis eingesetzte Kommission darüber befinden, welche Schulform die geeignetste ist.

Abschließend sei ausgeführt, dass die Einführung von Schulbezirken begrüßt wird.

Mit freundlichen Grüßen



(Anders)



# STADT STADTOLDENDORF

U N T E R   D E R   H O M B U R G

Stadt Stadtoldendorf | Kirchstraße 4 | 37627 Stadtoldendorf

30.11.2020

Landkreis Holzminden  
Herrn Landrat Michael Schünemann  
Postfach 1353  
37593 Holzminden

## **Künftige Schullandschaft im Landkreis Holzminden**

### **Stellungnahme der Stadt Stadtoldendorf für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport sowie für den Kreisausschuss und den Kreistag**

Sehr geehrter Herr Landrat Schünemann, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages sowie Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport,

Die städtischen Gremien haben die Ausführungen des Landkreises Holzminden hinsichtlich der aufgrund seiner finanziellen Lage, den sinkenden Schülerzahlen und den daraus resultierenden notwendigen Veränderungen in der künftigen Schullandschaft in diversen Gesprächen intensiv erörtert. Entsprechend hat der Rat der Stadt Stadtoldendorf mit der einhelligen Entscheidung vom 12.11.2020 beschlossen, sich für den Erhalt des Sek. I – Schulstandortes in Stadtoldendorf, dem größten Grundzentrum im Landkreis Holzminden, auszusprechen.

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt dem Landkreis angeboten, sich an den notwendigen Investitionen am Standort Stadtoldendorf finanziell in erheblichem Maße zu beteiligen.

Auch eine Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten wurde dabei in Aussicht gestellt. Dies ist dem Rat in Anbetracht der noch nicht ganz abgeschlossenen Innenstadtsanierung und der noch nicht vollends durchgeführten Umnutzung des ehemaligen Krankenhauses und der ehemaligen Kaserne nicht leichtgefallen, aber die Notwendigkeit der finanziellen Einbringung wurde eindeutig gesehen.

Derzeit saniert die Stadt mit einer abschließenden Maßnahme das Jahnstadion (Laufbahn und Sprunggrube), das natürlich auch künftig der Sek. I – Schule zur Verfügung gestellt wird. Hier muss der Landkreis also keine eigenen Investitionen tätigen. Auch die begonnenen Sanierungsarbeiten im Freibad schließt die Samtgemeinde im kommenden Jahr ab.

Beide Einrichtungen grenzen unmittelbar an das über 55.000 m<sup>2</sup> große kreiseigene Schulgelände an und sind damit fußläufig direkt angebunden. Die Stadt wird zudem dem Landkreis weiteres Gelände unentgeltlich zur Verfügung stellen, so dass ausreichend Fläche für einen Schulneubau an Ort und Stelle vorhanden ist. Ein ideales, in dieser Kombination einzigartiges Netzwerk.

Überhaupt bietet auch die Infrastruktur und die einsetzende Verjüngung der Einwohnerschaft der Stadt den idealen Standort für die im Kreisausschuss mit Beschluss vom 09.11.2020 vorgesehene zentrale Sekundarschule I. mit gymnasialen Zweig. Beispielsweise ist in Stadtoldendorf eine ambulante chirurgisch-orthopädische tätige Praxis (mit D-Arztberechtigung) und ja auch seitens des Landkreises erst kürzlich erbaute neue Rettungswache vor Ort angesiedelt.

Stadtoldendorf könnte zu einem – neben Holzminden - zweiten Zentrum mit den Schulbezirken Bevern, Eschershausen und Stadtoldendorf ausgebaut werden, so dass hier sicherlich eine mindestens vierzügige, wenn nicht fünfzügige OBS/IGS/KGS mit den dann denkbaren differenzierten Angeboten möglich wäre. Allein die bisherige Schule ist ja bereits zwei- bis dreizügig. Damit würde sicherlich ein entsprechendes Gegengewicht zum Standort Dassel aufgebaut werden können. Dadurch ließe sich zukünftig die Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in den Nachbarkreis abwenden. Und die bisher bereits

bestehende Zusammenarbeit mit den BBS könnte zudem weiterhin ausgebaut und um eine enge Kooperation mit dem Campe-Gymnasium in Holzminden erweitert werden.

Die Schulstandorte in Delligsen und in Bodenwerder scheinen mit dem Kreisausschussbeschluss erhalten zu bleiben, was auch seitens der Stadt Stadtoldendorf begrüßt wird. Die Stadt bittet aber daher den Landkreis Holzminden, sich nunmehr auch für den Schulstandort Stadtoldendorf auszusprechen, der wesentlich größer ist, als die zuvor angesprochenen OBS.


Auf das Schreiben der Stadt Stadtoldendorf vom 13.11.2020 wird im übrigen Bezug genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister

  
(Affelt)

Der Stadtdirektor

  
(Anders)